

ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 1 bis 4



Christa Zeuch

Zusammen sind wir stark

ARENA – Der Bücherbär
Eine Geschichte für Erstleser
ISBN 978-3-401-09592-9
48 Seiten

Geeignet für die Klassen 1 bis 4

Eine Erarbeitung von Rosemarie Portmann

Herausgegeben von Peter Conrady

Zum Inhalt

Mäx ist neu in der Schule. Und klein ist er außerdem. In der 2 b, in die er kommt, ist er der Kleinste. Gleich am ersten Schultag wird er auf dem Nachhauseweg von zwei großen Jungen aus seiner neuen Schule, Bill und Sanders, gequält und erpresst. Die beiden zwingen ihn einen Regenwurm zu schlucken, ehe sie ihn laufen lassen – bis zum nächsten Tag. Mäx ist offensichtlich nicht ihr erstes Opfer. Aber die Kinder sprechen nicht über ihre Erlebnisse. Sie fürchten sich vor den großen Jungen und fühlen sich hilflos.

Auch Mäx kann sich gegen die Schulhof-Rambos nicht zur Wehr setzen. Aber er lässt sich von seiner Angst nicht unterkriegen. Er hat eine Idee, wie die Kinder der 2 b gemeinsam etwas gegen die großen Jungen ausrichten können. Als die beiden dem kleinen Mäx das nächste Mal auflauern, stürmen auf sein Zeichen hin die restlichen 22 Zweitklässler aus ihrem Versteck und überwältigen die Großen. Sie müssen den Kleinen schwören sie von nun an in Ruhe zu lassen – erst dann werden sie wieder freigelassen. Die Klasse 2 b aber beschließt auch in Zukunft gegen alle Bedrohungen fest zusammenzuhalten.

Arena

Zur Autorin

Christa Zeuch kommt aus Berlin und lebt heute als freie Schriftstellerin in Bonn-Bad Godesberg. Nach vielen beruflichen Umwegen und einer Gesangsausbildung arbeitete sie einige Jahre musikalisch-kreativ mit Kindern und entwickelte mit diesen gemeinsam neue Ideen zum fantasievollen Umgang mit Musik. Sie ist sehr vielseitig, schreibt Gedichte, Erzählungen, Lieder und komponiert Musik für Kinder. In besonderem Maße setzt sich Christa Zeuch für die Leseförderung ein. Sie liest in vielen Schulen und Bibliotheken und zeigt auch in Workshops, Lehrerfortbildungen und Abendveranstaltungen Erwachsenen, wie man kreativ mit Texten umgehen kann. Gitarre Franziska ist immer dabei! Ihre Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet.



Problematik des Buches - Beziehung zum Kinderalltag

Gewalt unter Kindern – damit müssen sich leider manchmal auch schon Kinder am Schulanfang auseinandersetzen. Kein Kind ist davor gefeit, selbst einmal zum Opfer zu werden. Aber kein Kind muss Opfer bleiben. Es ist wichtig, mit Kindern vom Schulbeginn an

- ♦ über Gewalt in der Schule zu sprechen und
- ♦ ihnen zu helfen sich der Gewalt nicht ohnmächtig ausgeliefert zu fühlen,
- ♦ sondern mutig nach ihren Kräften gemeinsam gegen Gewalt anzugehen.

Mit Mäx, seinen Gefühlen und Erlebnissen werden sich Kinder am Schulanfang leicht identifizieren können. Sie können die Erfahrung machen, dass Körpergröße und Körperkraft noch lange nicht Überlegenheit bedeuten müssen, sondern durchaus mit Feigheit und Schwäche gepaart sein können. Anstand, Fairness, Mut, Kreativität, Solidarität sind die Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die zählen, und sie kann jeder Mensch, ob klein oder groß, jung oder alt, entwickeln. Je mehr Menschen sich zusammentun, umso größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass sie etwas erreichen können. Gemeinsam sind selbst Kleine stark, gemeinsam können auch sie etwas gegen die Gewalt einzelner Großer ausrichten.

So wichtig es ist, Kindern die eigene Kraft bewusst zu machen und ihre Selbstbehauptungsfähigkeiten anzuregen, so wichtig ist es aber auch, sie davor zu bewahren, die eigenen Möglichkeiten zu überschätzen. Nicht immer sind Große so leicht zu besiegen wie Bill und Sanders. Kinder, die bedroht werden, sollten immer auch Erwachsene ins Vertrauen ziehen. Jedes Kind sollte die Gewissheit haben, dass es sich an seine Lehrerin oder seinen Lehrer wenden kann, dass ihm dort geglaubt wird und dass es Hilfe und Unterstützung erfährt.

Zum Unterricht

Drohungen, Erpressungen und andere gewalttätige Übergriffe sind heute – leider – auch für manche Grundschülerinnen und -schüler bereits Alltagserfahrungen. Die Kinder müssen deswegen nicht besonders an das Thema des Buches herangeführt werden:

- ♦ Die Geschichte kann im Rahmen der allgemeinen Gewaltprävention eingesetzt werden.
- ♦ Bei einem aktuellen Ereignis kann die Auseinandersetzung mit dem Buch helfen den Kindern bewusst zu machen, dass sie Gewalt nicht hilflos ausgeliefert sind, sondern immer auch Handlungsmöglichkeiten haben.
- ♦ Das Buch kann auch in einer Projektwoche zum Thema „Wir gehen friedlich miteinander um“ Grundlage für ein Projekt sein.

Arbeitsvorschläge

Die didaktische Gestaltung muss so offen sein, dass die unterschiedlichen Erfahrungen und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt werden und eigene Einfälle und Verarbeitungsformen aufgenommen werden können. Das Buch trägt nicht auf allen Seiten Seitenzahlen. Um die Orientierung für die Arbeit mit ihm zu erleichtern, ist es hilfreich, zunächst mit den Kindern alle Seiten zu nummerieren.

Zum Erleichtern des Lesens und zum besseren Verständnis kann das Buch gut in zwei Abschnitten gelesen werden. Eine Zäsur bietet sich nach dem Kapitel „Mäx ist der Kleinste“ (S. 5–13) an. In diesem Kapitel lernen die Kinder den „Helden“ des Buches kennen. Sie können sich in seine Situation, neu in einer Klasse und darüber hinaus auch noch der Kleinste zu sein, einfühlen. Sie können Ideen entwickeln, wie ihre Klasse neuen Mitschülerinnen und Mitschülern das Eingewöhnen erleichtern kann.

Die Arbeitsblätter 1–4 beziehen sich auf diesen Teil. Sie enthalten Aufgaben zur Sicherung und zur Kontrolle des Leseverständnisses und Anregungen zum Weiterdenken und Handeln. Alle sollten nach der Einzelarbeit im Unterrichtsgespräch thematisiert und vertieft werden.

Weitere Unterrichts-Anregungen sind:

- ♦ „Neu-Sein“ spielen:
Wie fühlt man sich? Was kann die Lehrerin, was kann man selbst dazu tun, um das Eingewöhnen zu erleichtern? Die Kinder können hierzu kurze Szenen mit unterschiedlichem Ausgang spielen.
- ♦ „Kennenlernspiele“ spielen:
 - Mein rechter, rechter Platz ist leer. Ich wünsche mir . . . her (vgl. Arbeitsblatt 12).
 - Hänschen, piep einmal.
 - Ich heiße Céline und spiele am liebsten... Im Sitzkreis nennen die Kinder nacheinander ihre Namen und ihr Lieblingsspiel.
- ♦ Hilfe-Kette:
Die Kinder beschließen eine „Telefon-Kette“. Jedes Kind ruft immer ein bestimmtes anderes an, wenn Informationen weitergegeben werden müssen, bzw. jedes Kind weiß, welches es anrufen kann, wenn es Fragen hat. „Neue“ werden in dieses „Hilfe“-System sofort integriert. Die Kette wird deutlich sichtbar im Klassenraum veröffentlicht.

Wenn alle Kinder mit Mäx, seiner Klasse und seiner Situation gut vertraut sind, wird der zweite Teil des Buches (Seiten 14–47), die „eigentliche Geschichte“, im Unterrichtsgespräch thematisiert:

- Was ist auf dem Heimweg passiert? Die Kinder erzählen und spielen die Geschichte von Mäx, Bill und Sanders nach.
- Was hätten sie an Stelle von Mäx getan? Sie erfinden neue Fortsetzungen.

Wichtig ist es, im Anschluss an die Lektüre auch den eigenen Erfahrungen der Kinder Raum zu geben:

Welches Kind ist schon einmal bedroht worden? Wie hat sich das Kind verhalten?

Hat es Hilfe bekommen? Von wem? Was ist den „Gewalttätern“ passiert?

Die Kinder berichten über ihre eigenen Erfahrungen – aber auch über ihre Befürchtungen und Fantasien.

Die Kinder berichten über wirksame Verhaltensweisen gegen Gewalt bzw. lernen wirksame Verhaltensweisen kennen, wie

- einander helfen (wenn man dadurch nicht selbst in Gefahr gerät).
- Erwachsenen Bescheid sagen.
- sich nicht leichtsinnig in Gefahr begeben bzw. Gefahr möglichst zu meiden.

ZUM LESEN VERLOCKEN

Christa Zeuch - Zusammen sind wir stark

Die Kinder probieren das "Gemeinsam-Stärker-Sein" praktisch aus. Sie spielen „Freundschaftsspiele“, um zu erfahren, wie viel Reiz im gemeinsamen Tun liegt.

Auf diesen 2. Teil des Buches beziehen sich die Arbeitsblätter 5–12.

Zum Schluss lernen die Kinder das Lied "Zusammen sind wir stark" von Seite 48. Mit dem Lied können sie sich gemeinsam immer wieder Mut machen.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Gewalt“ sollte nicht auf eine einzelne Klasse beschränkt bleiben. Zur wirkungsvollen Bearbeitung ist es erforderlich, es im Kollegium und mit den Eltern in der Schule zu thematisieren. Eine gemeinsame Projektwoche, bei der viele der genannten Arbeitsvorschläge umgesetzt und vertieft werden können, ist ein bewährter Einstieg in die aktive Bewältigung der „Gewalt in der Schule“ und kann zahlreiche Impulse zum dauerhaften friedfertigen Umgang miteinander geben.

Der Neue



Male ein Bild von Mäx. Das ist Mäx:



Mäx ist neu in der Klasse 2 b. Wie geht es ihm dort?
Lies nach auf den Seiten 6 bis 8.

Unterstreiche die richtige Antwort:

- ♦ Die anderen Kinder sind nett zu ihm.
- ♦ Die anderen Kinder machen sich über ihn lustig.

Kinder in der 2b



Lies zuerst die Seiten 5-8 genau durch.

Wie heißt das Mädchen, das neben Mäx sitzt?

Ihr Name ist _____ .

Wie sieht das Mädchen aus? Male ihr Bild:

Was tut das Mädchen? Lies nach auf Seite 6. Schreibe es auf:



Wie heißt der Junge, der vor Mäx sitzt?

Sein Name ist _____ .

Wie sieht er aus? Male sein Bild:

Wie nennt der Junge Mäx? Lies nach auf Seite 8.

Schreibe es auf: _____

Dazugehören



Was kannst du tun, damit sich ein neues Kind in deiner Klasse wohl fühlt?

Kreuze die richtigen Schilder an.

1

freundlich
anlächeln

2

sich lustig
machen

3

den Schulweg
gemeinsam
gehen

4

zusammen
etwas
Lustiges
machen

5

weg-
schauen

6

allein
lassen

7

laut
anschreien

8

miteinander
spielen

9

bei den
Aufgaben
helfen

Name:

Klasse:

Datum:

Die Kinder meiner Klasse



Schreibe deinen Namen in die Mitte des Blattes.
Lass rundherum alle Kinder deiner Klasse ihren Namen schreiben.
Male um alle Namen einen schönen Rahmen.



Macht in eurer Tischgruppe ein "Puzzle" mit euren Namen.
Schneidet aus dünner Pappe gleich große Kärtchen aus.
Schreibt von euren Namen jeden Buchstaben auf eine Karte.
Legt eure Namen an den Namen eines anderen Kindes an.

S
O
A N N A
T O M J
A R K A N
R
L I N U S
A

Auf einem großen Blatt
Papier könnt ihr auch ein
Puzzle mit den Namen aller
Kinder eurer Klasse legen.

Kommt ein neues Kind in
eure Klasse, findet es
bestimmt auch einen Platz
in eurem Klassenpuzzle.

Name:

Klasse:

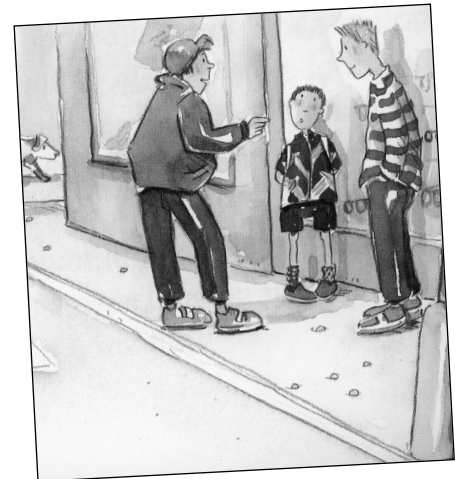
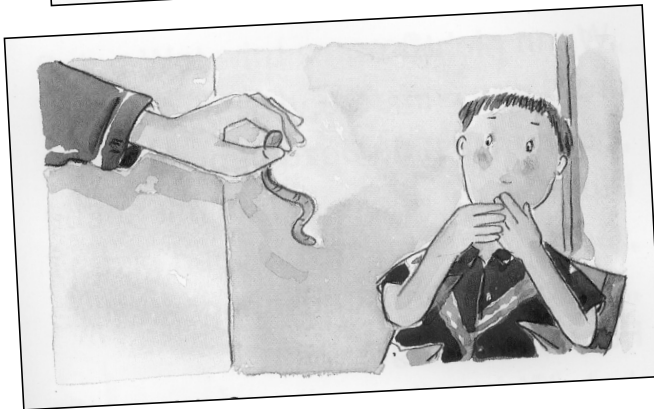
Datum:

Gefahr auf dem Schulweg

Auf dem Heimweg von der Schule hat Mäx ein böses Erlebnis.
Was ist passiert? Lies nach auf den Seiten 16 bis 26.



Schneide die Bilder aus und bringe sie in die richtige Reihenfolge:



Schreibe auf, was Mäx passiert ist:

Feiglinge



Die beiden großen Jungen haben sich mit dem Tier,
das Mäx essen soll, in diesem Wörterhaufen versteckt.

K I N D E R S C H U L E S O N N E R E G E N
H E U T E S A N D E R S A B C W I E G E R N
A N J A M U T T E R T I E R U N D G E A C H
V O G E L S P E N N E U N M A L A E I E W N
M A L K R I N G A B C E T L K M I N D I N S
L A B I L L W E I N E N G E S T E W W A N N
W E R W U K K A B A B D Z U C G I U A E T E
N I I E N A K G Z B D H U N D I C R G A R T
L E H R E R I N W E G W A R E G E N W U R M
T A N T E I W A E R S T A U G L L A F S X B

Findest du die Namen der Jungen und das Tier heraus?

Die beiden großen Jungen heißen

_____ und _____.

Das Tier ist ein

_____.

Kennst du die 2b?



Wie viele Kinder sind in der Klasse 2b? _____ Kinder

Wie heißt ihre Lehrerin? Frau _____

Wie heißt das Mädchen, das Mäx hilft? _____

Die 2 b hilft Mäx gegen Sanders und Bill. Deshalb muss sie sich zuerst verstecken. Lies nach auf Seite 39.

- Wo versteckt sich die 2 b? Hinter der Schule
 Hinter der Imbiss-Bude
 Hinter der Plakatsäule

Kreuze die richtige Antwort an.

So geht die Geschichte aus:

Mit Gejohle schießen die Kinder aus ihrem Versteck.

Die Mädchen und Jungen der Klasse 2 b packen die beiden großen Jungen an Armen und Beinen.

Mäx baut sich breitbeinig vor ihnen auf.

"Schwört, dass ihr uns nie wieder erpresst! Sonst kriegt ihr Klassenprügel!"

"Ich schwöre", japst Sanders. "Ich schwöre auch", knurrt Bill.

Dann laufen sie davon.

"Wir haben sie besiegt!" jubelt die ganze 2 b.

Finde dafür eine Überschrift. Schreibe sie auf:

Die Kinder der 2 b wollen sich nicht mehr auf dem Schulweg fürchten. Wie wollen sie sich in Zukunft verhalten?

Kreuze den richtigen Satz an:

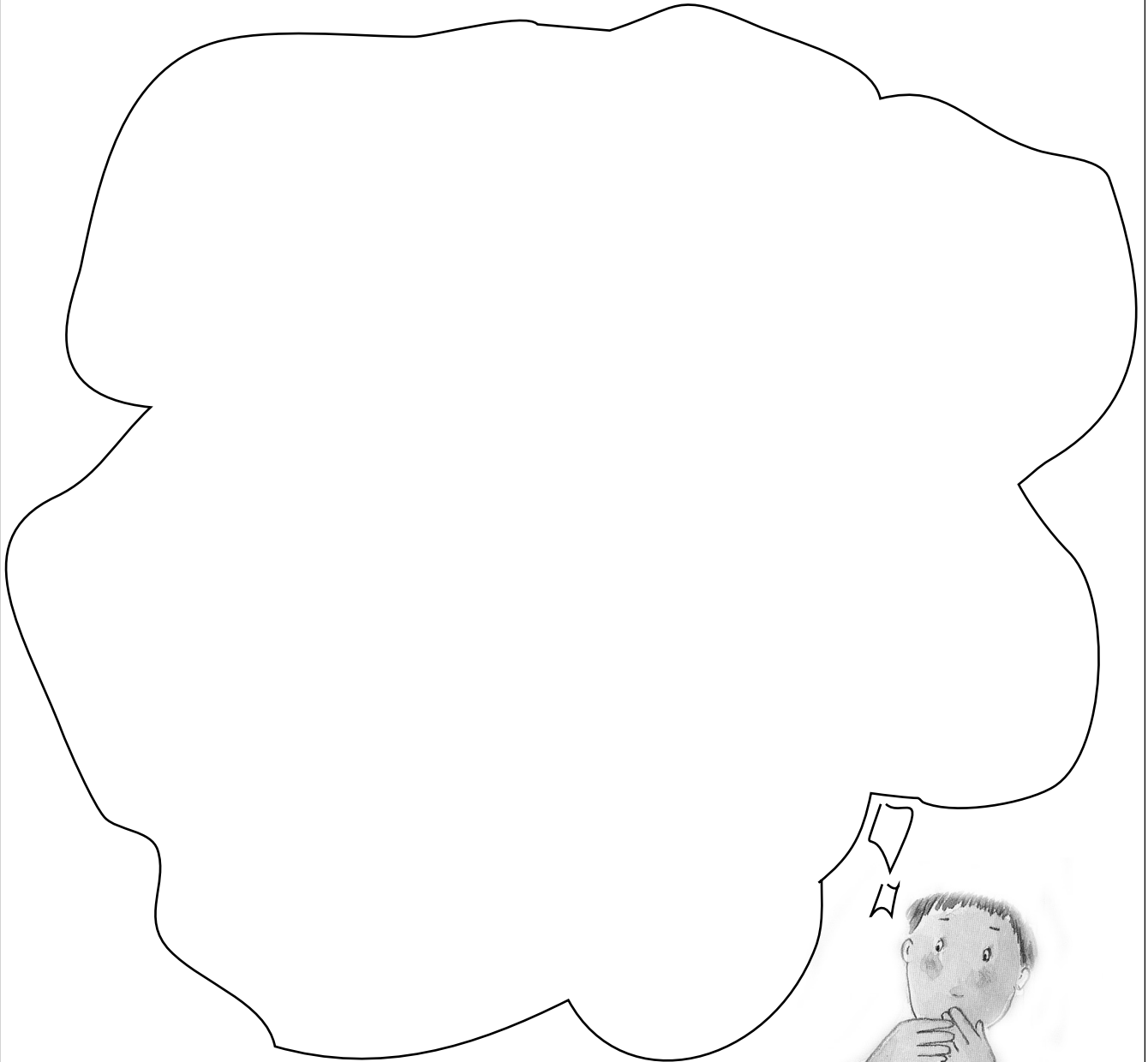
- Die Kinder laufen im Dauerlauf nach Hause.
 Die Kinder gehen immer zu zweit nach Hause.
 Die Kinder lassen sich von ihren Eltern mit dem Auto abholen.

Name:

Klasse:

Datum:

Schulweg-Ängste



Wovor haben Kinder auf dem Schulweg manchmal Angst?

Nimm alte Zeitungen oder Zeitschriften.
Schneide passende Bilder heraus und klebe sie auf.

Du kannst etwas tun

Stell dir vor, du wirst auf dem Schulweg oder in der Schule bedroht. Das kannst du tun:

Ich kann

- mich wehren
- die Lehrerin oder den Lehrer holen
- laut schreien
- abhauen
- eine Freundin oder einen Freund um Rat fragen
- in der Klasse darüber reden
- schlagen
- treten
- es meinen Eltern sagen
- die Polizei rufen
- gar nichts machen
- nie alleine bleiben
- _____
- _____
- _____



Kreuze an, was du tun würdest.

Du kannst so viel ankreuzen wie du möchtest.

Du kannst auch selbst etwas dazu schreiben.

Sprecht in der Klasse darüber.

Überlegt gemeinsam, was am Besten ist.



Gemeinsam geht es besser

Vieles geht gemeinsam besser als allein. Überlegt in eurer Tischgruppe oder Klasse, was gemeinsam besser geht. Probiert es aus. Macht ein Kreuz in der richtigen Spalte

	Es geht besser	
	allein	gemeinsam
ein Buch aufschlagen		
einen Tisch tragen		
ein Gedicht lernen		
ein Diktat üben		
eine Rechen-Aufgabe lösen		
die Lehrerin zur Seite schieben		
Memory spielen		
in der Pause toben		
ein Lied singen		
ein Bild malen		

Zählt die Kreuze in jeder Spalte zusammen. In welcher Spalte sind mehr Kreuze? Kreist die größere Zahl rot ein.

Fällt euch noch etwas ein, was gemeinsam besser geht?
Schreibt es auf:

Name:

Klasse:

Datum:

Gemeinsam stark



Hast du eine Freundin oder einen Freund?

Male dich mit deiner Freundin oder deinem Freund.

Ich mag _____ ,
(Name deiner Freundin/deines Freundes)

weil _____ .



Starke Freundschaftsspiele

Die Spiele machen am meisten Spaß, wenn die ganze Klasse mitspielt. Probiert sie aus.

❖ **Mein rechter, rechter Platz ist leer**

Alle sitzen im Kreis. Ein Platz bleibt leer. Das Kind, das links davon sitzt, klopft auf den freien Platz und sagt: "Mein rechter, rechter Platz ist leer. Ich wünsche mir ... (nennt einen Namen) her." Danach ist das Kind dran, dessen rechter Platz nun leer ist. "Neue" in der Klasse lernen mit diesem Spiel schnell die Namen der anderen und werden selbst bekannt.

❖ **Ein Phantasietier malen**

Malt zusammen auf einem großen Bogen Papier ein "Phantasietier". Lost aus, in welcher Reihenfolge ihr dran kommt. Jedes Kind hat zum Malen immer eine Minute Zeit. Stoppt die Zeit mit einer Eieruhr. Zum Schluss gebt ihr dem Tier einen Namen. Bei mehreren Vorschlägen stimmt ihr ab, welcher Name am Besten passt.

❖ **Hindernislauf**

Legt eine Strecke mit Hindernissen fest. Alle Kinder fassen sich an den Händen. Sie schließen die Augen. Nur das erste Kind darf sehen. Es führt die Kinderschlange vorsichtig um die Hindernisse, so dass kein Hindernis berührt wird oder umfällt. Dabei darf nicht gesprochen werden.

❖ **Rückenmalen**

Alle Kinder sitzen hintereinander im Kreis auf dem Boden, so dass sie jeweils den Rücken des nächsten berühren können. Ein Kind wird ausgewählt. Es malt dem Kind, das vor ihm sitzt, einen Buchstaben, ein Wort oder ein einfaches Bild auf den Rücken. Dies Kind malt das, was es verstanden hat, wieder dem vor ihm sitzenden Kind auf den Rücken usw. bis alle Kinder dran waren. Das letzte Kind sagt laut, was bei ihm angekommen ist. War es dasselbe, was losgeschickt wurde?

❖ **Gerettet!**

Für dieses Spiel braucht ihr Platz. Ihr könnt es auch draußen spielen. Alle Kinder rennen durcheinander. Ein Kind leitet das Spiel. Es ruft "heiß" oder "kalt". Bei "heiß" nehmen alle Kinder die Füße vom "heißen" Boden und retten sich irgendwo hinauf, auf den Schoß eines anderen Kindes, einen Stuhl, die Treppe, einen Baumstamm. Sie dürfen sich dabei helfen. Bei "kalt" umarmen sich die Kinder und wärmen sich gegenseitig. Wer nicht aufpasst, setzt eine Runde aus. Wie viele Spielrunden schafft die Klasse ohne Aussetzen?